

# Dresden

Subjektive Lebenszufriedenheit\*  
Rang 31 (von 40)

Objektive Lebensqualität\*\*  
Rang 13 (von 40)

„Underperformer“



- Dresden liegt 2026 mit **6,86 Punkten auf Rang 31 des Städterankings 2026** und damit weiterhin im unteren Mittelfeld. Gegenüber dem Vorjahr ist die Lebenszufriedenheit leicht von 6,81 auf 6,86 Punkte gestiegen - im Ranking fällt Dresden dennoch um zwei Plätze zurück. An der Spitze steht Erfurt mit 7,74 Punkten, Schlusslicht bleibt Rostock mit 5,80 Punkten.
- Bei der Lebensqualität, also den messbaren Wohlfahrtsindikatoren wie z.B. Einkommen oder Grünflächen, liegt Dresden im Städtevergleich auf einem guten Rang 13 (von 40). Die Dresdner sind somit **mit ihrem Leben unzufriedener als es die objektiv verfügbaren Statistiken erwarten lassen**. Wir nennen das einen „Underperformer“.
- Dresden weist vor allem bei Bildung und sozialer Stabilität Stärken auf. Nur wenige Schulabgänger verlassen die Schule ohne Hauptschulabschluss, auch Mindestsicherungs- und Schuldnerquote fallen niedrig aus. Weniger günstig ist die Wohnsituation: Eigentum ist selten, die Wohnfläche knapp. Hinzu kommt eine geringe Steuereinnahmekraft, die den kommunalen Spielraum begrenzen kann.

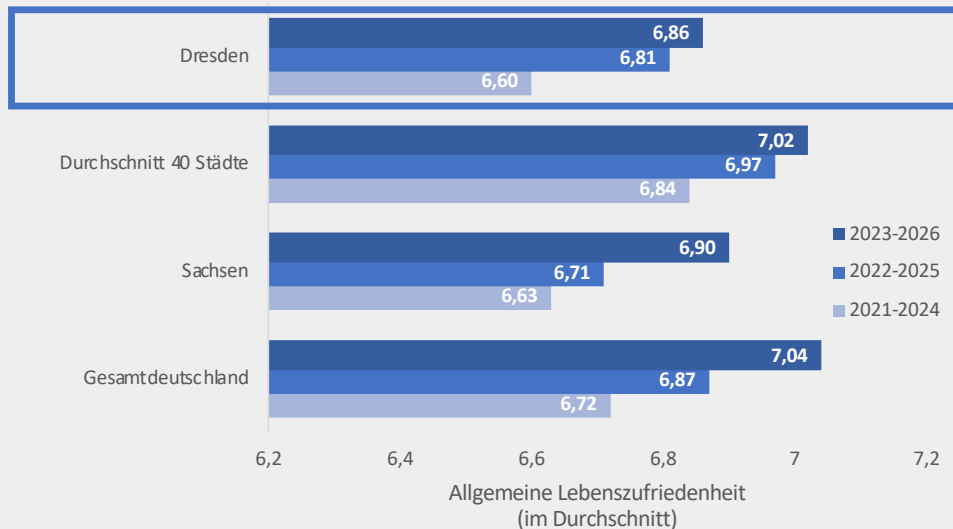
\*Basis für die Lebenszufriedenheit: Deutschlandweit 43.577 Befragte 2023 bis 2026, für 40 Großstädte 23.286 Befragte. Mündlich-persönliche Befragungen. Befragungsdurchführung: Institut für Demoskopie Allensbach. Frage: „Wie zufrieden sind Sie zurzeit – alles in allem – mit ihrem Leben? 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden“.

\*\* Basis für die Lebensqualität: 30 Indikatoren aus öffentlich verfügbaren Statistiken. Zu sämtlichen Quellen siehe die Gesamtstudie, abrufbar unter <https://www.skl-gluecksatlas.de/info/presse.html>.

Städteranking 2026 | Dresden

Kontakt: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen | Universität Freiburg

„Wie zufrieden sind Sie zurzeit - alles in allem - mit Ihrem Leben?“  
 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden  
 Im Durchschnitt 2023 bis 2026



- **Dresden verbessert sich leicht auf 6,86 Punkte**, verbleibt jedoch auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Auch Sachsen insgesamt liegt mit 6,90 Punkten knapp vor Dresden. Im Städteranking fällt die Stadt trotz des kleinen Zuwachses auf Rang 31 zurück.
- **Im sächsischen Vergleich** liegt Dresden weiterhin hinter Leipzig (6,98) und Chemnitz (7,12). Damit bleibt das Zufriedenheitsniveau in Dresden niedriger als in den beiden anderen sächsischen Großstädten.
- **Positiv fallen vor allem Bildung und einzelne soziale Indikatoren auf.** Nur 5,8 Prozent der Schulabgänger verlassen die Schule ohne Hauptschulabschluss, zudem sind Mindestsicherungs- und Schuldnerquote niedrig. Auch wenige Wohnungseinbrüche, viele Stadtparks, eine hohe Lebenserwartung und bessere Gesundheitswerte sprechen für Dresden.
- **Weniger günstig** stellt sich die Situation in den Bereichen Wirtschaft, Wohnen und Versorgung dar. Bruttoinlandsprodukt und Einkommen liegen auf vergleichsweise niedrigem Niveau, während die Steuereinnahmekraft begrenzt ist. Zudem sind Wohneigentumsquote und Wohnfläche pro Kopf gering. Auch die Versorgungsindikatoren fallen eher durchschnittlich aus: Die Zahl der Krankenhausbetten ist niedrig, die Ärztedichte lediglich mittelmäßig. Hinzu kommen längere Pendeldistanzen sowie eine geringe Geburtenzahl.

\* Raffelhüschen, B. & Renz, T. (2024): *SKL Glücksatlas 2024*. Penguin: München.

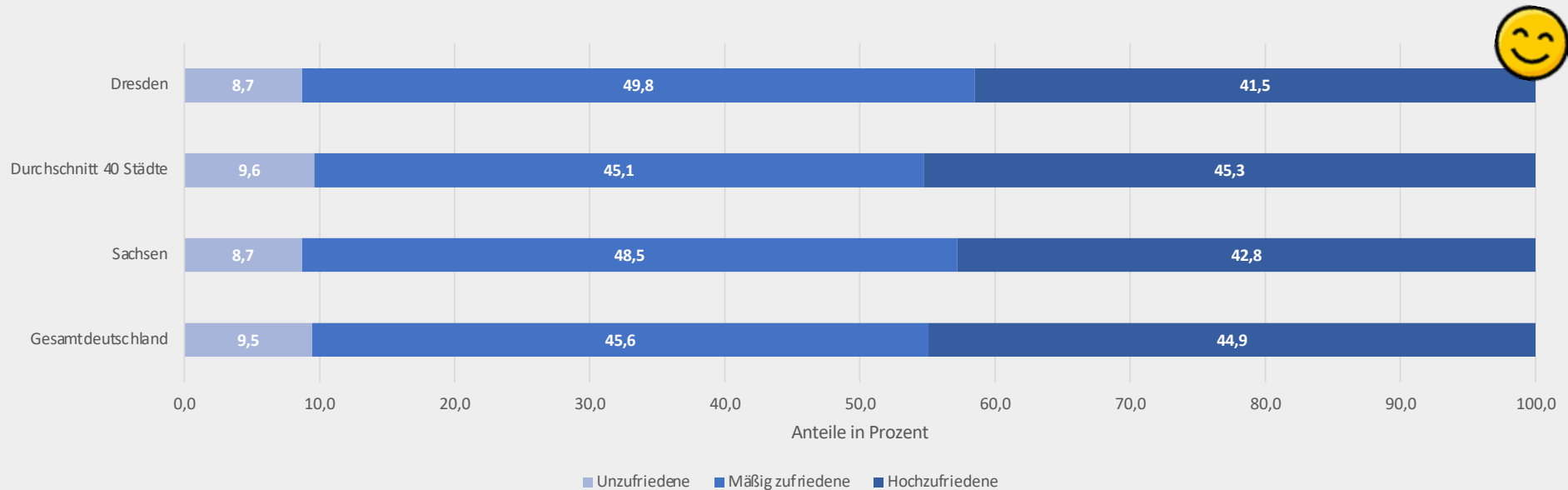
Städteranking 2026 | Dresden

Kontakt: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen | Universität Freiburg

## Allgemeine Lebenszufriedenheit

## Dresden

## Verteilung in Prozent 2023-2026



- In Dresden hat sich die Verteilung der Lebenszufriedenheit leicht verbessert. Der Anteil der **Hochzufriedenen** ist von 39,9 auf 41,5 Prozent gestiegen, während der Anteil der **Unzufriedenen** nahezu stabil geblieben ist (8,8 auf 8,7 Prozent).
- Prägend bleibt die große Gruppe der mäßig Zufriedenen. Mit **49,8 Prozent** liegt sie weiterhin über dem Durchschnitt der 40 Städte (**45,1 Prozent**).
- In Dresden zählen besonders häufig **Seniorinnen und Senioren**, aber auch **Studierende** zu den Hochzufriedenen. Bei den mäßig Zufriedenen finden sich überdurchschnittlich viele Menschen mittleren Alters (30 – 65 -Jährige) und Alleinlebende.

Anmerkungen: Unzufrieden = 0 bis 4; mäßig zufrieden = 5 bis 7; hochzufrieden = 8 bis 10.

Stärken	Dresden	∅ 40 Städte	∅ Deutschland	Schwächen	Dresden	∅ 40 Städte	∅ Deutschland
<b>Bildung</b>				<b>Wohnen</b>			
<b>Schulabbrecherquote</b> Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an den Schulabgängern in Prozent, 2022	7	7,8	6,8	<b>Geringe Eigentumsquote</b> Anteil Haushalte im selbstgenutzten Wohneigentum an allen Haushalten in %, 2022	16,5	26,0	42,1
<b>Wohlstand</b>				<b>Geringe Wohnfläche</b> je Einwohner in m <sup>2</sup> , 2023	39,8	42,6	47,5
<b>Geringe Mindestsicherungsquote</b> Anteil der Bevölkerung mit sozialen Mindestsicherungsleistungen in %, 2022	8,6	12,6	8,6	<b>Wohlstand</b>			
<b>Geringe Schuldnerquote</b> Private Schuldner je 100 Einwohner über 18 Jahre in %, 2023	7,8	10,26	8,15	<b>Steuereinnahmen</b> Steuereinnahmekraft je Einwohner, 2022	1.341	1.877	Wert nicht verfügbar

- Dresden punktet bei der **Bildung**. Nur 7 Prozent der Schulabgänger verlassen die Schule ohne Hauptschulabschluss – weniger als im Durchschnitt der 40 Städte (7,8 Prozent).
- Auch einzelne **soziale Indikatoren** fallen günstig aus. Die Mindestsicherungsquote liegt mit 8,6 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt der 40 Städte (12,6 Prozent). Zudem ist die Schuldnerquote mit 7,8 Prozent niedrig.

- Schwächen zeigen sich vor allem beim **Wohnen**. Nur 16,5 Prozent der Haushalte leben im selbstgenutzten Eigentum, zugleich steht den Dresdnerinnen und Dresdnern mit 39,8 m<sup>2</sup> je Einwohner vergleichsweise wenig Wohnfläche zur Verfügung.
- Hinzu kommt eine eher **geringe kommunale Finanzkraft**. Die Steuereinnahmekraft liegt mit 1.341 Euro je Einwohner deutlich unter dem Durchschnitt der 40 Städte.